**Zeitschrift:** Arbido

**Herausgeber:** Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz

**Band:** 17 (2002)

**Heft:** 9

**Artikel:** Naturkundemuseum Kollegium Karl Borromäus, Altdorf : es begann mit einer Eier- und Vogelsammlung

**Autor:** Fumasoli, Max

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-768764

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 11.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Naturkundemuseum Kollegium Karl Borromäus, Altdorf

# Es begann mit einer Eier- und Vogelsammlung

**Max Fumasoli**
Ehemaliger Konservator,
Bürglen

Der Grundstock zur Sammlung des Naturkundemuseums Kollegium Karl Borromäus wurde im 19. Jahrhundert gelegt, als 1879 die Eier- und Vogelsammlung von Talammann Franz Josef Nager (1802–1879), genannt «Vogelstupf», von Andermatt an die damalige Kantonsschule in Altdorf überging. Als Prunkstücke der Sammlung neben den zirka 119 Eiern und 151 Vögeln galten eine sehr gut erhaltene Kindermumie und ein Männerkopf aus Ägypten, die allem Anschein nach zuerst über die napoleonische Armee nach Europa, dann als Diplomatengeschenk nach Andermatt geraten sind. Die Sammlung wurde ergänzt durch Mineralien aus Uri, die leider, wie die Nagersche Schenkung nicht inventarisiert, im Laufe der Jahrzehnte etwas durcheinandergeraten sind.

1906 wurde die Kantonsschule Uri von den Benediktiner Patres von Mariastein (SO) übernommen und bis 1978 als private Maturitätsschule geführt. In dieser Zeit vermehrte sich die Sammlung durch Zukäufe und Schenkungen unter der Betreuung von Biologielehrer Pater Morand Meyer und dann vor allem unter der liebevollen Obhut von Pater Fintan Amstad.

Hinzu kamen Insektensammlungen, vorwiegend Tag- und Nachtfalter, eine umfangreiche Conchiliensammlung (Schnecken und Muscheln) von Kanzleidirektor Friedrich Gisler, Mineralien und Kristalle aus Uri und weitere Vogelsammlungen (Eduard Ettlin, Sarnen; Füglistaller, Zürich), in Alkohol konservierte Reptilien, Amphibien und Wirbellose und manches wertvolle Einzelstück (z.B. ein Elefantenschädel, altes Steinbockgehörn vom Monte Rosa).

In der Ära Pater Fintan erhielt die Sammlung grossen Zuwachs an ethnografischen Gegenständen durch Schenkungen aus Missionsstationen in Afrika (Ratsherr Meinrad Gisler, Pater Columban Furrer) und aus Japan (Missionar Martin Baumann).

Nach der Kantonalisierung des Kollegiums 1978 wurden auch die im Besitze des Klosters Mariastein befindlichen Teile der Sammlung vom Kanton übernommen und 1983–1985 in zwei grossen, während des Umbaues des Kollegiumgebäudes bereit gestellten Räumen untergebracht. Dort wurde ein grosser Teil des naturkundlichen Sammlungsgutes in Grossvitrinen thematisch gestaltet und ausgestellt.

Ergänzt wird die Ausstellung durch Wandvitrinen im Korridor zwischen den grossen Ausstellungssälen.

Als Hauptzweck hat die gegenwärtige Ausstellung dem Unterricht zu dienen. Eine Umstrukturierung der Sammlung, um sie auch einem weiteren Kreis von Interessenten zugänglich zu machen, ist gegenwärtig im Gange, wird aber noch einige Zeit beanspruchen. ■

**contact:**

*Naturkundemuseum*
*Kollegium*
*Karl Borromäus*
*Kantonale Mittelschule Uri*
*Konservator Thomas Landolt*
*Gotthardstrasse 59*
*6460 Altdorf*
*Tel.: 041 870 22 42*
*Fax: 041 870 01 06*
*E-Mail: bantom@bluewin.ch*

*Öffnungszeiten:*
*Während des regulären Schulbetriebes*
*nach telefonischer Anmeldung*

Pater Fintans Naturalienkabinett.
Foto: zvg.